

Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie

## „Kindgerechte chirurgische Versorgung nicht gefährden“

**Vor Einschränkungen in der kinderchirurgischen Versorgung hat die Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH) gewarnt. Anlass waren Aussagen von Politikern während einer Bundestagsdebatte.**



©BDC

DGKCH-Präsidentin Ludwikowski: „Das Gesundheitssystem braucht eine Reform und grundlegende Veränderungen, das ist allen Beteiligten klar. Diese dürfen die chirurgische Versorgung von Kindern und Jugendlichen aber auf keinen Fall in Gefahr bringen.“

Die Fachgesellschaft wendet sich mit einer Richtigstellung an die Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages. Anlass für das Schreiben an den Gesundheitsausschuss war eine Aussage während der Anhörung zum Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) Ende September im Bundestag, dass die Kinder- und Jugendchirurgie im Prinzip der Viszeralchirurgie des Erwachsenen entspräche.

Dagegen wehre man sich entschieden. „Aussagen dieser Art sind kontraproduktiv. Sie implizieren, dass eine kinderchirurgische Abteilung an den Kliniken oftmals nicht gebraucht wird. Dies ist aber falsch“, betont Dr. Barbara Ludwikowski, Präsidentin der DGKCH und Chefärztin der Kinderchirurgischen Klinik im Krankenhaus Auf der Bult in Hannover. „Das Gesundheitssystem braucht eine Reform und grundlegende Veränderungen, das ist allen Beteiligten klar. Diese dürfen die chirurgische Versorgung von Kindern und Jugendlichen aber auf keinen Fall in Gefahr bringen.“

Die Kinder- und Jugendchirurgie bilde ein breites medizinisches Spektrum ab und sei hochspezialisiert. Kinder- und Jugendchirurgen und -chirurginnen behandeln junge Patientinnen und Patienten mit kinderurologischen, kindertraumatologischen und kinderneurochirurgischen Erkrankungen sowie Erkrankungen aus dem pädiatrisch-plastischen und kinderonkologischen Bereich. Die Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie weist in diesem Zusammenhang auf das geltende Ausbildungscurriculum des Fachs hin.

„Die im Gesundheitsausschuss geäußerte Meinung geht an der Realität und dem Versorgungsanspruch von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern vorbei“, erklärt Dr. DGKCH-Sprecher Joachim Suß, Chefarzt der Abteilung für Kinderchirurgie am Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift in Hamburg. „Über die letzten Jahrzehnte wurden an vielen Standorten gut funktionierende Kinderchirurgische Einrichtungen geschaffen, so dass flächendeckend eine sehr breit gefächerte kindgerechte Versorgungsstruktur geschaffen wurde. Dies sollte der Maßstab sein.“

---

08.10.2024 09:13, Autor: mm, © änd Ärztenachrichtendienst Verlags-AG

Quelle: <https://www.aend.de/article/231268>